

FeuerTRUTZ Brandschutzkongress 2018

Kongresszug 3 (Block D) – Brandschutz und Barrierefreiheit

14:30 Uhr

Barrierefreiheit und Evakuierungen – Die Einbeziehung von Menschen mit Einschränkungen aus psychologischer Sicht

von Dr. Laura Künzer

Barrierefreiheit nützt allen Menschen! Im Sinne der Gleichbehandlung findet Barrierefreiheit auch im Brandschutz zunehmend Beachtung. Personengruppen die Gebäude nutzen, sollten direkt in Planungen und Maßnahmen im Zusammenhang mit Räumungen bzw. Evakuierungen einbezogen werden. Der vorliegende Beitrag stellt aktuelle Ergebnisse zu psychologische Anforderungen von Personengruppen mit Einschränkungen vor und gibt Empfehlungen für die Praxis.

15:30 Uhr

Brandschutzplanung unter Berücksichtigung der Barrierefreiheit

von Dipl.-Ing. Stephan Appel

Das Baurecht in Deutschland ist noch nicht oder nur bedingt auf die Berücksichtigung von Menschen mit Einschränkungen ausgelegt. Diese Tatsache bietet uns viele Möglichkeiten und Chancen, sich Gedanken zu machen und Wege zu gehen, die zielorientiert und mit Bewusstsein einen großen Teil dazu beitragen können, einen Dienst an der Gemeinschaft zu verrichten. Barrieren gibt es viele, die meisten davon stecken in den Köpfen der Planer und Beteiligten. Dabei sind es nicht nur Personen, die sich nicht so frei bewegen können, wie andere, was ist mit den Personen, die schlecht sehen? Hat auch eine Person mit Einschränkungen im Sehvermögen ein Anrecht auf einen gut erkennbaren Rettungsweg? Alarm gehört – Fluchtweg gesucht, angerempelt, Brille kaputt, was jetzt? Jeder einzelne kann schneller in die Situation kommen auf besondere Hinweise oder die Auslegung der Rettungswege nach dem zwei-Sinne-Prinzip angewiesen zu sein. Dabei ist es egal ob wir es „universal Design“, „barrierefreier Brandschutz“ oder wie auch immer nennen. Im Endeffekt planen wir die Gebäude im Hinblick darauf, dass vielleicht auch wir einmal in eine besondere Situation kommen könnten, die wir heute noch nicht absehen können.